



Die Ordnung für die Trauung

2017

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Ehe wird geschlossen, indem zwei Personen unter Zeugen vor einer anerkannten (bürgerlichen oder kirchlichen) Behörde das gegenseitige Versprechen ablegen, zusammen in der Ehe zu leben; und die Erklärung erfolgt, dass diese Ehe öffentliche Gültigkeit hat.
2. Die Eheschließung gemäß der Kirchenordnung hat sowohl eine juristische als auch eine kirchliche Seite. Die Amtshandlung, die entsprechend der staatlichen Gesetzgebung ehestiftend ist, findet vor Gottes Angesicht statt und ist darum eine kirchliche Amtshandlung von gottesdienstlichem Charakter. Einzelne Elemente der Amtshandlung, wie Musik, Lesungen oder andere Beiträge, müssen in Übereinstimmung mit diesem gottesdienstlichen Charakter gestaltet sein.
3. Die Amtshandlung findet in einer Kirche oder an einem anderen Gottesdienstort statt, der nach Entscheidung des Bischofs für die Trauung verwendet werden kann.
4. Derjenige, der die Amtshandlung ausführt – in Ausnahmefällen ein anderer in seinem Auftrag – führt vorab ein Gespräch mit dem Hochzeitspaar.
5. Kirchenlieder und Gesänge müssen vorab vom ausführenden Pfarrer und die musikalischen Beiträge vom Kantor oder Organisten genehmigt werden.
6. Die bevorstehende Trauung kann vorab im Rahmen der Abkündigung während eines Gottesdienstes bekanntgegeben werden, und das Hochzeitspaar kann in der Fürbitte genannt werden.
7. Soll eine **Hochzeitsmesse** gefeiert werden, so kann man vom ersten bis zum letzten Lied der Ordnung **Trauung** folgen. Das letzte Lied dieser Ordnung wird dann zum Lied vor dem Abendmahl, gefolgt von einem Abendmahlsgebet im Gottesdienstbuch. **Alternativ** folgt man der Ordnung des Hauptgottesdienstes: Die Eingangsworte der

Ordnung zur Trauung kommen in diesem Fall anstelle der Eingangsworte zum Hauptgottesdienst, und Punkt 4 der Trauordnung (Schriftlesungen) erstatten die Lesungen zum Hauptgottesdienst. Eine der Lesungen soll eine Evangelienlesung sein. Die Teile **Eheschließung** und **Überreichung der Ringe** kommen anstelle der Abkündigungen. Der Punkt 9 **Fürbitte** der Trauungsordnung erstattet die Fürbittenalternative des Hauptgottesdienstes. In den **Eingangsworten** wird die anstehende Hochzeitsmesse angekündigt, zum Beispiel mit folgenden Worten:

L | Liebe/r (der Name wird genannt) und (der Name wird genannt). Ihr seid hier in (der Name der Kirche wird genannt) um die Ehe zu schließen. Wir sind hier versammelt, um uns mit euch zu freuen. Wir wollen eure gegenseitigen Versprechen hören und darum bitten, dass Gott euch und euer Heim segne. Ihr habt auch darum gebeten, das Abendmahl des Herren zu empfangen, jetzt, zu Beginn eures gemeinsamen Lebens als Eheleute. Wir wollen daher diese Handlung diesen Gottesdienst mit Abendmahl feiern, so dass es für jeden, der möchte, möglich ist, heute zusammen mit Euch zum Tisch des Herren zu gehen.

8. Paare, die ihre Ehe standesamtliche geschlossen haben, können danach eine kirchliche Segnung ihrer Ehe beantragen. Siehe hierzu die Ordnung **Segnung einer standesamtlich geschlossenen Ehe**.
9. Vor und nach der Trauung kann etwa fünf Minuten geläutet werden.
10. Der Liturg trägt eine weiße Stola.

Die Ordnung für die Trauung (2017)

Im Verlauf der Handlung kann Gelegenheit für unterschiedliche Arten von Mitwirkung gegeben werden. Dabei kann es sich um Beiträge aus den Reihen der Hochzeitsgemeinde handeln, die an unterschiedlichen Stellen der Liturgie eingefügt werden; zusätzlich kann die Amtshandlung mit ~~von~~ Musik oder Lesung, eventuell kombiniert mit dem Entzünden von Kerzen am Lichterglobus, erweitert werden.

Im Rahmen kultureller Beiträge kann auch Gelegenheit gegeben werden für Elemente, die den ethnischen Hintergrund des Hochzeitspaars ~~es~~ unterstreichen. Sollte ein Ehepartner eine andere kirchliche Zugehörigkeit haben als die der Norwegischen Kirche, kann nach Absprache mit dem Bischof die Teilnahme der betreffenden Glaubensgemeinschaft ermöglicht werden.

Sowohl hinsichtlich der Mitwirkung anderer Glaubensgemeinschaften als auch der kulturellen Beiträge sollen diese dem gottesdienstlichen Charakter der Trauhandlung angepasst werden. Sie dürfen jedoch nicht der Glaubensgrundlage der Norwegischen Kirche widersprechen.

Zusätzliche Beiträge zur Liturgie können nach der **Fürbitte**, Teil 9 folgen.

Bei der Namensnennung kann der vollständige Name oder der Vorname benutzt werden, je nachdem, was im Einzelfall passend ist. Bei den Fragen in Teil 7 **Eheschließung** soll der vollständige Name genannt werden.

1 Präludium / Einzug

Orgelmusik oder andre geeignete Musik zum Präludium/zum Einzug. Das Hochzeitspaar kann gemeinsam zum

Chorraum gehen und sich auf seine Plätze setzen. Falls gewünscht, kann das Paar, entweder eine(r) oder beide zusammen, Trauzeugen, Vertreter der Familien, Liturg und andere in einer Prozession in die Kirche einziehen.

Danach kann geeignete Vokal- oder Instrumentalmusik vorgetragen werden.

2 Eingangsworte

Entweder A

L | Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ✠.

oder B

L | Gnade sei mit euch und Frieden von Gott unserem Vater und Herrn Jesus Christus.

oder C

L | Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ✠, dem Gott, der uns erschaffen, befreit und uns das Leben geschenkt hat.

Danach werden das Paar und die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten willkommen geheißen:

L | Liebe(r) (der Name wird genannt) und (der Name wird genannt). Ihr seid hierher in (Name der Kirche wird genannt) gekommen, um die Ehe zu schließen. Wir sind hier versammelt, um uns mit euch zu freuen. Wir wollen eure gegenseitigen Versprechen hören und darum bitten, dass Gott euch und euer Heim segne.

Danach kann der Liturg sagen:

L | Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. **Psalm 118, Psalm 118 1.24**

oder

L | Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm. **1 Johannes 4,16b**

3 Lied

4 Schriftlesung

L | Gott hat uns in seinem Bilde geschaffen, um in Gemeinschaft mit ihm und miteinander zu leben. Die Ehe ist Gottes gute Gabe. Als Ehepaar zuzusammen zu leben heißt, in gegenseitigem Vertrauen und in Liebe zu leben, Freude und Sorgen zu teilen und einander ein Leben lang treu zur Seite zu stehen.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht. **Psalm 36,8-10**

Lasst uns hören, was Gottes Wort über die Liebe und die Treue sagt:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Kolosser 3,12-14

L | Lasst uns weiter aus Gottes Wort hören.

2-4 der folgenden Texte (siehe Seite 9) oder andere passende Schriftlesungen, mindestens einer aus jedem der zwei Testamente.

Die Schriftlesung kann von Mitgliedern der Hochzeitsgemeinde gelesen werden.

Diejenigen, die lesen, treten gemeinsam an das Lesepult.

Das Hochzeitspaar und die Gemeinde sitzen während der Lesungen.

Die letzte Lesung endet mit:

Wort des lebendigen Gottes.

Hier kann folgen

5 Lied

Das Lied kann durch geeignete Vokal- oder Instrumentalmusik ersetzt werden.

6 Ansprache

Der Liturg hält eine Predigt über einen der Schrifttexte aus Teil 4 **Schriftlesung** oder über einen anderen geeigneten Text.

7 Die Eheschließung

L | Kommt nun vor zu Gottes Altar, so dass wir euer gegenseitiges Trauversprechen hören und um den Segen für euch und für euer Heim bitten können.

Das Hochzeitspaar geht vor zum Altarring. Der Liturg wendet sich zuerst an die Person, die zu seiner linken Seite steht.

Danach folgt

Entweder A

L | Vor dem Angesicht Gottes, unseres Schöpfers, und vor diesen Zeugen frage ich dich (**voller Name, ohne Titel**): Willst du (**voller Name, ohne Titel**), der/die neben dir steht, zu deinem Ehepartner/deiner Ehepartnerin nehmen?

Antwort: Ja.

L | Willst du sie/ihn lieben und ehren und treu bei ihr/ihm bleiben in guten und schlechten Tagen, bis dass der Tod euch scheidet?

Antwort: Ja.

L | Ebenso frage ich dich (**voller Name, ohne Titel**): Willst du (**voller Name, ohne Titel**), der/die neben dir steht, zu deinem Ehepartner/deiner Ehepartnerin nehmen?

Antwort: Ja.

L | Willst du sie/ihn lieben und ehren und treu bei ihr/ihm bleiben in guten und schlechten Tagen, bis dass der Tod euch scheidet?

Antwort: Ja.

L | So reicht einander die Hand.

Das Hochzeitspaar wendet sich einander zu und gibt einander die rechte Hand. Der Liturg legt seine Hand auf die Hände des Hochzeitspaares.

L | Vor dem Angesicht Gottes und vor diesen Zeugen habt ihr nun einander versprochen, dass ihr in der Ehe zusammenleben wollt und ihr habt einander die Hand darauf gegeben. Daher erkläre ich euch zu rechtmäßigen Eheleuten.

oder B

L | Vor dem Angesicht Gottes, unseres Schöpfers, und vor diesen Zeugen frage ich dich (**voller Name, ohne Titel**): Willst du (**voller Name, ohne Titel**), der/die neben dir steht, zu deinem Ehepartner/deiner Ehepartnerin nehmen?

Antwort: Ja.

Der Liturg wendet sich an die Person zu seiner/ihrer linken Seite.

L | Ebenso frage ich dich (**voller Name, ohne Titel**): Willst du (**voller Name, ohne Titel**), der/die neben dir steht, zu deinem Ehepartner/deiner Ehepartnerin nehmen?

Antwort: Ja.

L | Sprecht mir nun nach.

Das Paar wendet sich einander zu. Sie reichen einander die Hände und bleiben so während des Gelöbnisses stehen. Der Liturg liest das Eheversprechen Teil für Teil, danach wiederholt das Paar nacheinander die einzelnen Elemente.

L | Ich nehme dich (der Name wird genannt) zu meinem Ehepartner/meiner Ehepartnerin.

Ich nehme dich (der Name wird genannt) zu meinem Ehepartner/meiner Ehepartnerin.

L | Ich will dich lieben und ehren.

Ich will dich lieben und ehren.

L | Und dir treu bleiben in guten und schlechten Tagen.

Und dir treu bleiben in guten und schlechten Tagen.

L | Bis der Tod uns scheidet.

Bis der Tod uns scheidet.

Danach wird das Trauversprechen auf die gleiche Weise von dem anderen Ehepartner wiederholt. Der Liturg legt seine Hand auf die Hände des Hochzeitspaares.

L | Vor dem Angesicht Gottes und vor diesen Zeugen habt ihr nun einander versprochen, dass ihr in der Ehe zusammenleben wollt und ihr habt einander die Hand darauf gegeben. Daher erkläre ich euch zu rechtmäßigen Eheleuten.

Hier kann folgen

8 Überreichen der Ringe

Entweder A

L | Gebt nun einander die Ringe, die ihr als Zeichen eures Treueversprechens tragen sollt.

Jeder steckt dem anderen den Ring an den Finger.

oder B

L | Gebt nun einander die Ringe, die ihr als Zeichen eures Treueversprechens tragen sollt.

Der Liturg liest die Worte Stück für Stück vor, danach spricht das Hochzeitspaar sie nach, einer beginnt.

L | (NN), ich gebe dir diesen Ring

(NN), ich gebe dir diesen Ring

L | als Zeichen meiner Liebe und Treue.

als Zeichen meiner Liebe und Treue.

Der Ring wird dem anderen an den Finger gesteckt.

Danach wird das Anstecken des Ringes genauso vom anderen Ehepartner wiederholt.

9 Fürbitte

L | Lasst uns alle beten.

Das Ehepaar kniet am Altarring. Der Liturg spricht unter Handauflegung eines der folgenden Gebete für das Ehepaar. Das Gebet endet mit dem Vaterunser.
Eventuell können auch andere Personen aus der Gemeinde am Fürbittengebet und der Handauflegung teilnehmen.

I

Entweder A

L | Barmherziger Gott, wir bitten für (NN) und (NN) und für ihre Ehe: Lass deinen Segen über diesem Paar ruhen, das hier vor deinem Angesicht kniet. Erfülle sie mit deiner Liebe und baue ihr Heim in Frieden. Schau gnädig auf sie und stärke sie mit deinem Geist, damit sie in guten und schlechten Tagen auf dich vertrauen, treu zusammenhalten und einander helfen, den Weg hin zum ewigen Leben zu gehen.

oder B

L | Guter Gott, wir danken dir für (NN) und (NN) und für ihre Liebe zueinander. Segne ihr Leben als Eheleute. Hilf ihnen, das Versprechen zu halten, das sie einander gegeben haben, so dass ihre Ehe von Vertrauen, Fürsorge und Freude geprägt ist.

Gib ihnen die Fähigkeit und den Willen ihr Heim in Frieden zu bauen, so dass es ein Ort ist, wo [Kinder in Geborgenheit aufwachsen und] Familie und Freunde Gemeinschaft finden können.

Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, lass sie in deiner Wahrheit wandeln. Du vergibst und heilst, hilf ihnen einander zu vergeben. Du bist die Quelle der Liebe, lass sie und alle Eheleute in der Liebe wachsen und reifen.

II

Hier kann ein frei formuliertes Gebet hinzugefügt werden, eventuell kombiniert mit dem Entzünden von Kerzen. Eventuell kann die Gemeinde ein Gebetslied singen (während das Hochzeitspaar kniet). Siehe zum Beispiel: Norsk Salmebok 2013 Nr. 431, 624, 638, 652, 653, 678, 680.

III

Das Gebet endet mit dem Vaterunser.

L | Lasst uns gemeinsam das Gebet des Herrn sprechen.

A | Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Das Hochzeitspaar nimmt wieder Platz.

Hier kann folgen

10 Musik/Symbolhandlungen

Die Teilnehmer der Hochzeitsgemeinde und andere können hier mit Musik, einer Lesung oder einem anderen kulturellen Beitrag mitwirken.

11 Lied

12 Segen

Zur Gemeinde gewandt:

L | Empfängt den Segen des Herrn.

Die Gemeinde erhebt sich.

L | Der Herr segne und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. ✠

G | **Amen.**

Danach kann geeignete Vokal- oder Instrumentalmusik vorgetragen werden.

13 Postludium/Auszug

Orgelmusik oder andere passende Musik. Das Hochzeitspaar geht zusammen aus der Kirche.

Schriftlesungen

zur Liturgie für Trauung und Fürbitte

L | Lasst uns weiter aus Gottes Wort hören.

2-4 der folgenden Texte oder andere passende Schriftlesungen - mindestens eine aus jedem der beiden Testamente. Die Schriftlesungen können von Gliedern der Hochzeitsgemeinde gelesen werden. Diejenigen, die lesen, gehen gemeinsam zum Lesepult. Das Hochzeitspaar sitzt während der Lesungen.

A

Es steht geschrieben im ersten Buch Mose:

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan“. **1. Mose 1,27-28a**

B

Es steht geschrieben im ersten Buch Mose:

Und Gott der Herr sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht“. **1. Mose 2,18**

C

Es steht geschrieben im Buch Rut:

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. **Rut 1,16b-17a**

D

Es steht geschrieben in Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. **Psalm 23**

E

Es steht geschrieben in Psalm 91:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. **Psalm 91,1-2.4.9**

F

Es steht geschrieben in Psalm 100:

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. **Psalm 100**

G

Es steht geschrieben in Psalm 103:

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. **Psalm 103,1-5**

H

Es steht geschrieben im Buch des Predigers Salomo:

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. **Prediger 4,9-10a.12**

I

Es steht geschrieben im Hohelied Salomos:

Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist süß, und deine Gestalt ist lieblich. **Hoheslied 2,9-10.14**

J

Es steht geschrieben im Hohelied Salomos:

Diese Lesung kann von einer einzelnen Person gelesen werden oder von einer Frau (I) und einem Mann (II)

I Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpf über die Berge und springt über die Hügel. Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. Mein Freund antwortet und spricht zu mir:

II Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin. Die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her! Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist süß, und deine Gestalt ist lieblich.

I Mein Freund ist mein und ich bin sein, der unter Lotosblüten weidet. Bis es Tag wird und die Schatten schwinden, wende dich her gleich einer Gazelle, mein Freund, oder gleich einem jungen Hirsch auf den Balsambergen.

I/II Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig

und eine gewaltige Flamme. Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. [Hoheslied 2,8-14.16-17+6-7a](#)

K

Es steht geschrieben im Hohelied Salomos:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme. Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. [Hoheslied 8,6-7a](#)

L

Es steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. [Matthäus 5,13-16](#)

M

Es steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Jesus sprach: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat. [Matthäus 6,25-34](#)

N

Es steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. [Matthäus 7,7-8.12](#)

O

Es steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Jesus sprach: Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. **Matthäus 7,24-25**

P

Es steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Jesus sprach: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang schuf als Mann und Frau und sprach (1.Mose 2,24): »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden! **Matthäus 19,4-6**

Q

Es steht geschrieben im Evangelium nach Johannes:

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. **Johannes 13,34-35**

R

Es steht geschrieben im Evangelium nach Johannes:

Jesus sprach: Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.

[Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.] **Johannes 15,9-12[-17]**

S

Es steht geschrieben im Brief des Paulus an die Römer:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8,38-39

T

Es steht geschrieben im ersten Brief des Paulus an die Korinther:

Das Kapitel kann entweder ganz oder in Auszügen gelesen werden.

[Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.]

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine

Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. [1. Korinther \[12,31b+\]13](#)

U

Es steht geschrieben im Brief des Paulus an die Galater:

Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. [Galater 3,26-28](#)

V

Es steht geschrieben im Brief des Paulus an die Epheser:

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt. Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. [Epheser 3,14-21](#)

W

Es steht geschrieben im Brief des Paulus an die Philipper:

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und

ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: [Philipper 2,1-5](#)

X

Es steht geschrieben im Brief des Paulus an die Philipper:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. Weiter, Brüder und Schwestern: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht! [Philipper 4,4-8](#)

Y

Es steht geschrieben im ersten Brief des Johannes:

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. [1. Johannes 4,7-12](#)

Die Bibeltexte stammen aus der revidierten Fassung der Lutherbibel von 2017, herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die verwendeten Personenbezeichnungen in dieser Liturgie stehen, entsprechend der norwegischen Sprache, durchgängig in maskuliner Form. Diese Form wurde der Einfachheit halber verwendet und ist geschlechtsneutral zu verstehen, sie schliesst die feminine sowie die maskuline Form ein.